

Erklärung der 26. Landessynode zur Vorlage 21 (Bericht der Kirchenleitung)

Die Synode wolle beschließen:

Über die Planungen und Perspektiven der Landeskirche für die Lutherdekade bis zum Reformationsjubiläum 2017 hat auf der Herbsttagung 2009 die Kirchenleitung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in einem thematisch konzentrierten Bericht informiert. Die Landessynode unterstützt das Vorhaben, das Reformationsjubiläum zukunfts offen, welt offen und ökumenisch vorzubereiten und zu feiern. Die Landessynode unterstreicht die Grundaussage im Bericht der Kirchenleitung, die umfassenden Wirkungen der Reformation sowohl für die Erneuerung von Kirche und Glaube als auch für wesentliche Prägungen von Kultur und Gesellschaft herauszustellen. Die Wiederentdeckung des ursprünglichen christlichen Glaubensverständnisses führte in der Konsequenz zu tiefgreifenden Veränderungen von Kirche und Frömmigkeit. Sie hat zugleich bedeutende Auswirkungen auf das Bildungswesen, auf die von der lutherischen Weltsicht geprägte Kultur, auf Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, und auf Lebensweise und Lebensgefühl der Menschen.

Die Landessynode bekräftigt die Hinweise der Kirchenleitung, das Reformationsgedenken in ökumenischer Gemeinschaft mit der weltweiten lutherischen Konfessionsfamilie und mit allen reformatorischen Kirchen und mit den Kirchen der anderen christlichen Konfessionen zu begehen. Dabei sollten Gemeinsamkeiten entdeckt, Trennendes und historisch Belastendes zur Sprache gebracht und neue Wege aufeinander zu gesucht werden.

Die Landessynode unterstützt die Vorschläge der Kirchenleitung, das Reformationsgedenken nicht nur als kirchliche Angelegenheit zu begehen, sondern dabei das Miteinander von kirchlichen, kommunalen, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Initiativen zu suchen. Die in der Vorlage genannten Themenjahre für die Lutherdekade und die hier gegebenen weiteren Hinweise hält die Synode für ein hilfreiches Instrument, um das Reformationsgedenken sinnvoll gemeinsam vorbereiten und begehen zu können.

Die Landessynode bittet die *Kirchgemeinden*, sich mit den im Bericht der Kirchenleitung gegebenen vielfältigen Hinweisen intensiv auseinander zu setzen und auf ihrer Grundlage zu eigenen Überlegungen zu kommen, um die thematischen Anregungen vor Ort aufzugreifen und umzusetzen. Dabei sollte die Zusammenarbeit mit den Nachbarkirchen, aber auch mit außerkirchlichen lokalen Institutionen und Personen gesucht und fruchtbar gestaltet werden. Die Synode begrüßt die Bereitschaft des *Freistaates Sachsen*, das Reformationsgedenken im Zusammenwirken mit der Ev.-Luth. Landeskirche repräsentativ zu gestalten. Sie richtet ihre Bitte an die dafür Verantwortlichen, die auf das Reformationsjubiläum bezogene begonnene Zusammenarbeit fortzusetzen und zu verstärken.

Das *Präsidium* der Synode wird gebeten, bei der Entscheidung über die Themensynoden bis zum Ende der Legislatur der 26. Landessynode die Themenschwerpunkte der Lutherdekade zu berücksichtigen.

Dresden, am 15. November 2009

gez. Dr. Liedke
Vorsitzender TA

gez. Horn
Vorsitzender GMA

gez. Dr. Ratzmann
Berichterstatter